

Die Großkatzen:

1799 – von einer italienischen Wandermenagerie werden als erste Schönbrunner Großkatzen ein Tiger und zwei Leoparden



Aus dem Naturhistorischen Museum Wien.

angekauft. Zwei bereits für die Haltung von Bären und Wölfen genützte Tierhäuser zu beiden Seiten der Schloßallee werden neu adaptiert und mit einer Heizung ausgestattet.

1934 – ein Tasmanischer Beutelteufel ist bei den Schönbrunner Großkatzen zu Gast.



1954 – an der Stelle des nicht renovierten, inzwischen baufällig gewordenen „Raubtierhauses“ wird eine Flußpferdanlage errichtet.

1976 – die Gehege am ehemaligen Eingang Schloßallee werden nun auch für die Haltung von Geparden umgebaut.



1816 – mit dem jungen Berberlöwen „Marco“, einem Geschenk der Prinzessin von Wales, trifft auch erstmals ein Löwe in Schönbrunn ein.



Jaguar, Geschenk von Erzherzogin Leopoldine. Aus dem Naturhistorischen Museum Wien.

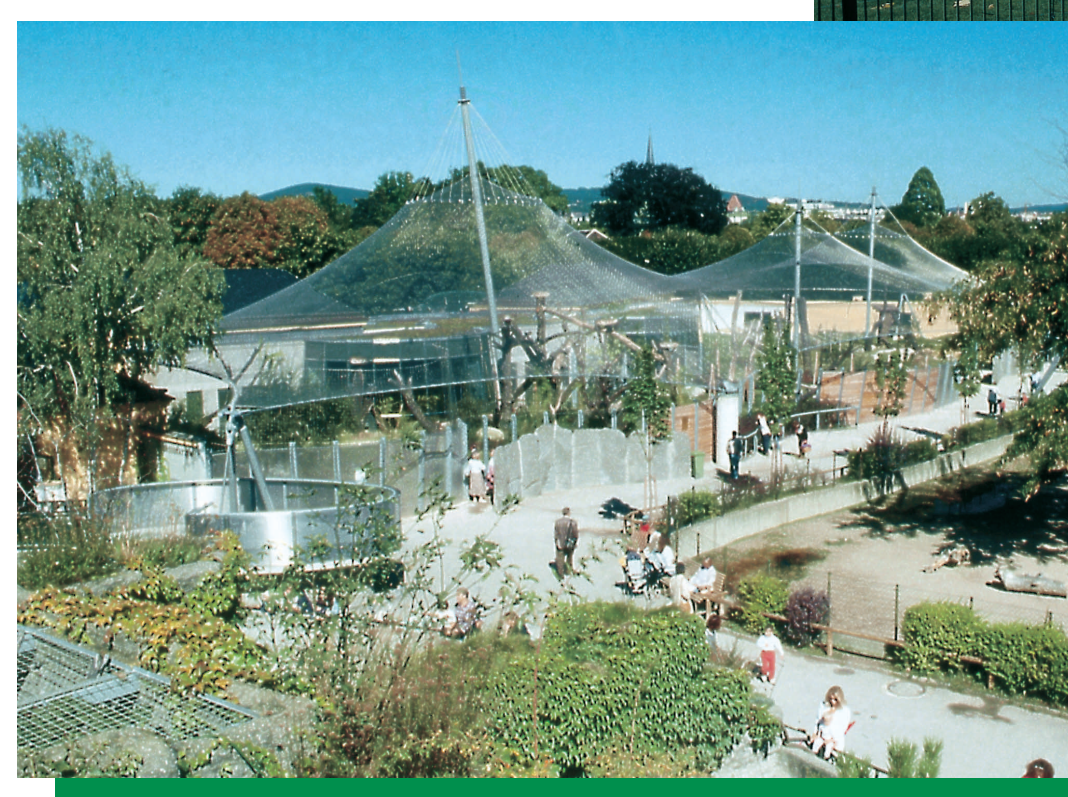
1841 – die beiden Schönbrunner „Raubtierhäuser“ werden umgebaut und vergrößert. Die nördlich des Affenhauses gelegene „Loge“, die bis dahin Kamelen als Unterkunft gedient hatte, wird ebenfalls für Großkatzen adaptiert.



1880 – in Schönbrunn gelingt die damals noch problematische Aufzucht junger Löwen. Die Jungtiere werden von den Eltern getrennt und mehrere Wochen von einer Hündin als „Amme“ gesäugt.



1994 – die beiden verbliebenen „Raubtierhäuser“ werden als Teil einer neuen Großkatzen-Anlage in eine großzügige Rahmenarchitektur eingebunden. An ihrer Rückseite wird eine mit einer Netzkonstruktion überspannte Freianlage für Jaguare und Tiger errichtet. Die Geparde erhalten im Bereich des früheren „Logen-Areals“, das lange Zeit Besucherfläche war, eine eigene Freianlage. Die historischen Außenkäfige der Tierhäuser werden Schaubereich für die Besucher.



1897 – die Schönbrunner Raubtierhäuser werden mit Oberlichtern und neuen Heiz- und Belüftungsanlagen ausgestattet.



1921 – als Folge des Ersten Weltkrieges und der anschließenden Versorgungsprobleme gibt es vorübergehend keine Großkatzen mehr im Tiergarten Schönbrunn.

2000 – in Schönbrunn gelingt erstmals die Nachzucht der vom Aussterben bedrohten Geparde.



1928 – zwei der Schönbrunner „Raubtierhäuser“ werden renoviert und erhalten vergrößerte Außenkäfige. Eine Sanierung des dritten Hauses kann die Tiergarten-Leitung bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges nicht mehr durchsetzen.



2002 – Neoadaptierung der Gehege am ehemaligen Eingang Schloßallee für eine Löwenfamilie.



TIERGARTEN SCHÖNBRUNN
250 JAHRE